

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Flipped Classroom – Das Konzept	6
1.1 Umsetzungs- und Einsatzmöglichkeiten	10
1.2 Leistungsbewertung	12
1.3 Eigen- und Fremdressourcen	13
1.3.1 Eigenproduktion von Lernvideos	16
1.3.2 Rechtliche Bestimmungen	18
1.4 Kommunikation mit Eltern, Kollegen und Schulleitung	19
1.5 Einführung in die Arbeit mit Lernvideos	22
2 Der Flipped, Half-Flipped und In-Class Flipped Classroom	25
2.1 Unterrichtsideen für Grammatikeinheiten	26
2.1.1 The present progressive	27
2.1.2 Conditional clauses	31
2.1.3 Gerund and participle constructions	35
2.2 Unterrichtsideen für den Wortschatz	37
2.2.1 Adjectives	37
2.2.2 Social media and the internet	40
2.3 Unterrichtsideen für interkulturelle Kompetenz	44
2.3.1 The United Kingdom	44
2.3.2 Australia	47
2.4 Beispiele für Methodenkompetenzen	50
2.4.1 Summary Writing	50
3 Der aufgabenorientierte Flipped Classroom	52
3.1 Producing an episode for a podcast	52
4 Lehrvideos aus Schülerhand – Von der Rezeption zur Produktion	56
5 Literatur	64
5.1 Printquellen	64
5.2 Lesenswertes im Netz	64



Die Lösungen zu den Aufgaben, Briefvorlagen und die Arbeitsblätter zur Einführung in die Arbeit mit Lernvideos stehen zum Download zur Verfügung.

Vorwort

„Wohl in keinem anderen Fach werden die Vermittlungs- und Lernmethoden so variabel gestaltet wie im Bereich einer modernen Fremdsprache. Medien- und Textsortenvariabilität, unterschiedliche Sozialformen des Lernens und abwechslungsreiche Vermittlungs- und Lernmethoden lassen eigentlich keine Langeweile im Unterricht aufkommen.“¹

Obschon ich immer dachte, dass mein Ansatz genau dem entsprach, was Frank Haß in seinem Buch zur englischen Fachdidaktik beschreibt, stellte ich mich 2014 den Herausforderungen, meinen Unterricht, und damit auch mich als Lehrkraft, auf den Kopf zu stellen und (zunächst) meinen Spanischunterricht zu flippen. Zuvor wurde in einer Fachkonferenz des Fachbereichs Zweite Fremdsprache diskutiert, wie mit der Herausforderung umzugehen sei, die vorgesehene schnelle Progression der Grammatikarbeit für Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache mit einer Schülerschaft in Einklang zu bringen, die immer heterogener wurde.

Ich kam frisch aus dem Referendariat, war aufgeschlossen und trotzdem sollten viele Versuche des kooperativen Lernens, der Einsatz von authentischen Sprechansätzen und Lernen an Stationen nicht fruchten. Ich hatte mich zuvor bereits ein wenig mit der Methode des Flipped Classroom auseinandergesetzt, da ich ein Thema für eine Hausarbeit im Rahmen meines berufsbegleitenden Masterstudiengangs suchte. Ich nutzte die Gelegenheit und verknüpfte das eine mit dem anderem, sodass im Februar 2014 das Projekt „Flipped Classroom“ in der 11. Klasse mit drei Spanischkursen gestartet wurde und zunächst über fünf Wochen durch eine quasiexperimentelle Evaluation begleitet wurde.² Das Ziel war es, zu untersuchen, ob sich der Lernerfolg in der geflippten Lerngruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe steigerte. Am Ende der Untersuchung konnten keine signifikanten Unterschiede festgestellt werden, d. h., es gab keine Steigerung des Lernerfolgs. Ein weiteres Ziel war die Frage, ob die Lernmotivation gesteigert wurde. Hier zeigte sich eine erhebliche Steigerung bei allen Schülern der Lerngruppe. Sie stellten außerdem die Steigerung der Kommunikation innerhalb der Lerngruppe sowie das eigenverantwortliche Arbeiten mit den Erklärvideos als positiv heraus, da diese nahe an ihre Lebenswelt anknüpften und die Art, wie sie lernen, widerspiegeln.

Diese Ergebnisse überzeugten mich, sodass ich seit 2014 sowohl meinen Spanisch- als auch Englischunterricht flippe. Seit dieser Zeit hat sich für mich und meinen Unterricht viel verändert. Die Methode Flipped Classroom ist schwierig zu definieren, es gibt nicht die eine Definition, die jeder 1:1 in seinem Unterricht einsetzen kann. Ich flippe mittlerweile ganz anders, als ich es noch anfangs tat, da sich mit dieser Methode nicht nur mein Unterricht verändert hat, sondern auch ich mich als Lehrkraft verändert habe und dies stetig weiter tue. Die Methode öffnet einem die Tür zu weiteren Methoden, knüpft an viele bekannte Konzepte an und modifiziert sich kontinuierlich. Die Reduktion auf eine Methode, die lediglich Lernvideos einsetzt, kann einfach widerlegt werden. Es gibt mittlerweile eine Bandbreite an Umsetzungs- und Einsatzmöglichkeiten und selbst die Begründer des Modells Jonathan Bergmann und Aaron Sams sagen über ihr anfängliches Konzept: *„The original flipped classroom concept changed how teachers delivered content, but it was a strategy that was narrowly focused on delivering content efficiently. A flipped classroom didn't ensure a student-centered classroom. Learning in a flipped classroom was still very much teacher-centric. Even the flipped mastery model was still quite teacher-centric, albeit student-paced. [There is a] logical next step in the evolution of the flipped classroom – flipped learning – a path toward powerful learning and teaching strategies that can transform learning by engaging each student and taking their learning deeper and further.“*³

¹ Haß 2006: 189.

² vgl. Gloeckner 2017.

³ Bergmann & Sams 2014: xi-xii.

1 Flipped Classroom – Das Konzept

Das Modell des Flipped Classroom wurde in den USA entwickelt und im universitären Bereich etabliert. Als einer der Ersten beschrieb der Forscher Wesley Baker das Konzept in seinem Aufsatz „The “classroom flip”: Using web courses management tools to become the guide by the side“⁴. In Deutschland wurde das Konzept durch Jürgen Handke, Jörn Lövischach und Christian Spannagel zum ersten Mal 2012 in einer Pressemitteilung mit dem Titel „Vorlesung verkehrt, aber richtig“⁵ vorgestellt.

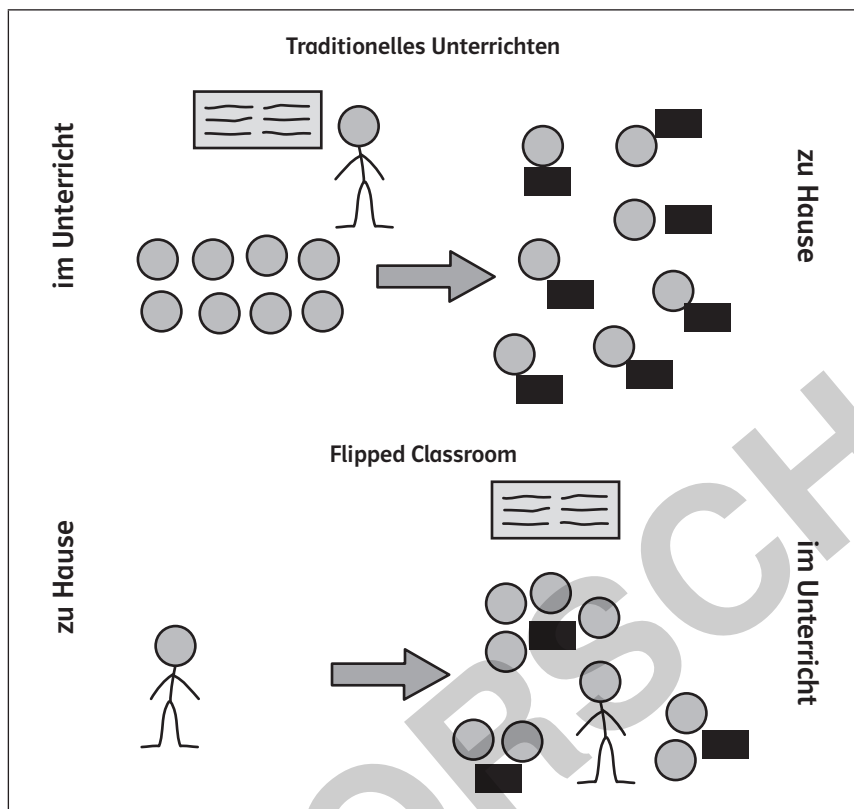


Abbildung 1:
Traditionelles Unterrichten vs. Flipped
Classroom

Das Konzept basiert primär auf einer umgedrehten Vermittlung und Aneignung von Inhalten, indem Lerninhalte, häufig in Form von Lernvideos, zu Hause erarbeitet und anschließend im Unterricht geübt werden. Bishop und Verleger sehen das Modell des Flipped Classroom in ihrem Bericht „The Flipped Classroom: A Survey of the Research“ wie im Vorwort angedeutet als Kombination verschiedener Lerntheorien, welche aktives und problemlösendes Lernen in kooperativen Arbeitsformen fördern:

“The flipped classroom is a new pedagogical method, which employs asynchronous video lectures and practice problems as homework, and active, group-based problem solving activities in the classroom. It represents a unique combination of learning theories once thought to be incompatible – active, problem-based learning activities upon a constructivist ideology and instructional lectures derived from direct instruction methods founded upon behaviorist principles.”⁶

⁴ Baker 2000.

⁵ Die vollständige Pressemitteilung ist nachzulesen unter www.fh-bielefeld.de/presse/archiv/vorlesung-verkehrt-aber-richtig (aufgerufen am 28.02.2020).

⁶ Bishop & Verleger 2013: 3.

Aus verschiedenen Studien geht demzufolge hervor, dass das didaktische Design Raum gibt für die Kombination mit anderen Methoden. Dabei ist hervorzuheben, dass die Reduktion auf den Einsatz von digitalen Materialien in Form von Lernvideos der Methode nicht gerecht wird, da sowohl digitale als auch analoge Materialien eingesetzt werden können und sollen.

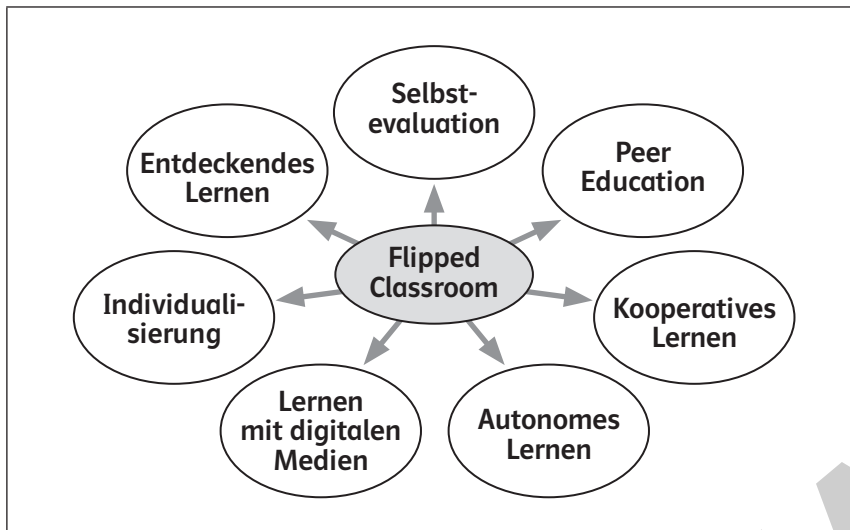


Abbildung 2:
Die Methode Flipped Classroom
in Kombination mit weiteren
Methoden und Konzepten

Es handelt sich hierbei um eine Methode, welche den Schüler tatsächlich ins Zentrum rückt und die Lehrkraft den Unterricht mit der Frage plant: „Welche Kompetenzen und Fertigkeiten braucht der Schüler, um sich Situation XYZ zu erschließen und die daraus neu gewonnenen Fertigkeiten und neues Wissen auf andere Situationen zu beziehen?“ Folgende Anknüpfungspunkte mit bewährten Konzepten und Methoden sind dabei möglich:

Kooperatives Lernen

Kooperatives Lernen basiert auf der Überlegung, dass Lernen ein natürliches, soziales Geschehen darstellt, in dem die Teilnehmer miteinander kommunizieren und sich gegenseitig anregen.⁷ Dabei handelt es sich um eine Interaktionsform, bei der die beteiligten Personen gemeinsam und in wechselseitigem Austausch Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben. Im Idealfall sind alle Gruppenmitglieder gleichberechtigt am Lerngeschehen beteiligt und tragen gemeinsam Verantwortung. Demzufolge beinhaltet kooperatives Lernen stets kollaborative Elemente. Die Grundannahme, dass die Wissensaneignung individuell, egal ob analog oder digital unterstützt, und die Wissenskonstruktion erst im Austausch mit Mitschülern erfolgt, beinhaltet bereits kooperative Elemente. Darüber hinaus können begleitende Arbeitsblätter zu einem Lernvideo so gestaltet sein, dass Partner A Hilfestellungen für Partner B erarbeitet und diese nach Erarbeitung des neuen Lerninhalts gemeinsam das neue Phänomen betrachten und sich gegenseitig ergänzen.

Entdeckendes Lernen

Bei dieser Methode liegt der Fokus der Betrachtung bei dem Schüler und nicht der Vermittlung durch die Lehrperson. Den Schülern wird ein Problem mit Bezug zu ihrer Lebenswelt aufgezeigt, zu dem sie eigenständig Antworten suchen. So können Lernvideos z. B. entsprechende Fragestellungen integrieren oder die Schüler erhalten ein Zitat mit einer offenen Frage oder einen Beobachtungsauftrag.

2 Der Flipped, Half-Flipped und In-Class Flipped Classroom

Die folgenden Beispiele zeigen, wie die Methode zur Förderung verschiedener Kompetenzen eingesetzt wird:

- Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenz: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (grammatikalische Strukturen und Wortschatz)
- Förderung der interkulturellen Kompetenz
- Förderung der Methodenkompetenz⁴⁶

Die Übersicht zu Anfang jeder Einheit zeigt, in welchem Rahmen das Material eingesetzt werden kann. Darüber hinaus zeigt der didaktische Hinweis Möglichkeiten auf, wie das entsprechende Material entweder als (Classical) Flipped Classroom, Half-Flipped Classroom oder In-Class Flipped Classroom eingesetzt werden kann. Bei einigen Beispielen ist auch die Möglichkeit zur Differenzierung des jeweiligen Arbeitsblattes gegeben. Dies ist dann in den zwei Niveaustufen „Basic“ und „Challenge“ kenntlich gemacht.

Auf allen Arbeitsblättern finden Sie QR-Codes. Diese werden mithilfe einer Smartphone-App abgescannt und führen die SuS direkt zu dem Erklärvideo. Eine solche Barcode-Reader-App ist kostenfrei zum Download für alle Betriebssysteme erhältlich. Sollte einmal ein Video nicht mehr verfügbar sein, dann nutzen Sie die Stichwortsuche bei YouTube® für eine passende Alternative.

Erklärung der Abkürzungen:

EA = Einzelarbeit

PA = Partnerarbeit




GA = Gruppenarbeit



⁴⁶ Mehr Informationen zu den einzelnen Kompetenzen finden Sie in den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zur ersten Fremdsprache für den mittleren Schulabschluss: 7–10.

2.1 Unterrichtsideen für Grammatikeinheiten

2.1.1 The present progressive

Thema		Present progressive
Material		Arbeitsblätter mit zwei YouTube®-Videos Lösungsblätter
Schulstufe		Klasse 5/6 Klasse 7–10 Wiederholung
Technik		Internetzugang
Didaktischer Hinweis	Classical Flip 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Inputphase: Definition/Regelbildung zu Hause mithilfe des Arbeitsblattes (EA) 2. Konstruktion: Vergleich mit Partner, Klärung von Fragen, Vergleich mit Lösungsbogen (PA) 3. Übungsphase: Lerntheke, Material aus Lehrwerk 4. Anwendung/Transfer: Aufgabe, Produkt
	Half-Flip 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung/Erschließung (deduktiv/induktiv) 2. Form- und Regelbildung mithilfe des Arbeitsblattes 3. Übungsphase: Sind die Schüler noch unsicher, kann auch auf ein Video zurückgegriffen werden 4. Anwendung: Zur Bewältigung der Hausaufgabe kann auf Grammatikübersichten und das Video zurückgegriffen werden.
	In-Class Flip 	<p>Thema: Gegenüberstellung der Zeitformen <i>simple present</i> vs. <i>present progressive</i></p> <p>Zusätzliches Material: Arbeitsblatt als Übungsstation zur Wiederholung der Form- und Regelbildung</p>
Alternativen		Anstelle des Videos: Grammatikteil aus Lehrwerk

The present progressive (Challenge)

Watch the following video <https://www.youtube.com/watch?v=IJJipzDaFk0> by schoolseasy⁴⁷ and complete the worksheet.



Gebrauch (Use)

1. Wann verwendest du das *present progressive*? (When do you use the present progressive?)
2. Welche Signalwörter zeigen das *present progressive* an? (Which signal words are there?)
 - a) at the moment
 - b) now

Bildung (Form)

Wie wird das *present progressive* gebildet? (How do you form the present progressive?)

_____ + _____ + ing

You are helping me.

We are watching a movie.

Boys and girls, you are writing a test.

Mommy, Charlie is eating like a pig.

Look! They are taking the cake.

Mommy, I am doing my homework right now.

Personal pronoun	Form of to be	Infinitive + ing
I		
He/She/It		
You		

Irregular forms: Find the infinitive and formulate rules.

1. He is sitting at the desk.
2. He is lying on the coach.
3. He is travelling through Great Britain, but he is not traveling through the USA.
4. He is coming in late, but I am not agreeing to this.

⁴⁷ Das Video „Englische Zeiten: simple present und present progressive/continuous“ von schoolseasy wurde am 27.09.2014 <https://www.youtube.com/watch?v=IJJipzDaFk0> (aufgerufen am 06.05.2022) abgerufen.

Gebrauch (Use)

1. Wann verwendest du das *present progressive*?

Mit dem *present progressive* beschreibt man Handlungen, die genau in dem Moment des Erzählens geschehen.

2. Welche Signalwörter zeigen das *present progressive* an?

- a) at the moment b) now

Bildung (Form)

Wie wird das *present progressive* gebildet?

Form von to be + infinitive + ing

Examples from speech bubbles:




- You are helping me.
- Mommy, I am doing my homework right now.
- We are watching a movie.
- Boys and girls, you are writing a test.
- Mommy, Charlie is eating like a pig.
- Look! They are taking the cake.

Personal pronoun	Form of to be	Infinitive + ing
I	am	doing
You	are	helping
He	is	eating
We	are	watching
You	are	writing
They	are	cleaning

Irregular forms: Find the infinitive and formulate rules.

- to sit = Verdopplung von t (sitting)
- to lie = ie wird zu y (lying)
- to travel = British English (BE) > Verdopplung von l (travelling), American English (AE) > keine Verdopplung von l (traveling)
- to come = e fällt weg (coming), to agree = doppel ee bleibt (agreeing)

2.1.2 Conditional clauses

Thema		Conditional clauses
Material		Arbeitsblatt mit einem YouTube®-Video Lösungsblatt
Schulstufe		Klasse 7/8 Klasse 7–10 Wiederholung
Technik		Internetzugang
Didaktischer Hinweis	Classical Flip 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Inputphase: Definition/Regelbildung zu Hause mithilfe des Arbeitsblattes (EA) 2. Konstruktion: Vergleich mit Partner, Bearbeitung der Regel- und Formbildung (PA), Klärung von Fragen, Vergleich mit Lösungsbogen (PA) 3. Übungsphase: Lerntheke, Material aus Lehrwerk 4. Anwendung/Transfer: Aufgabe, Produkt
	Half-Flip 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung/Erschließung (deduktiv/induktiv) 2. Form- und Regelbildung mithilfe des Arbeitsblattes 3. Übungsphase: Bei Unsicherheiten kann auf das Video zurückgegriffen werden. 4. Anwendung: Zur Bewältigung der Hausaufgabe kann auf Grammatikübersicht und Video zurückgegriffen werden.
	In-Class Flip 	Thema: Ratschläge geben Arbeitsblatt als Übungsstation zur Wiederholung der Form- und Regelbildung
Alternativen		Anstelle des Videos: Grammatikteil aus Lehrwerk

Conditional clauses (1)

Watch the following video⁴⁹ <https://www.youtube.com/watch?v=-ddEuuoQJhM> by schooleasy and complete BASIC task 1 or CHALLENGE task 2.



If you are not sure which task to pick, ask your teacher.

Compare the results with your partner and together deal with task 3.

1. Allocate the sentences to the categories.

If the weather is fine, we will go out tomorrow.

We will go to Spain next summer if we can save enough money.

If we had watched the football game last night, we would have known the results this morning.

If I won one million Euros, I would travel around the world with my friends.

He would have been here by now if the train hadn't been late.

If we were teachers, we would create many tests.

Type 1	Type 2	Type 3

2. Fill in the correct forms of the verbs (Conditional I-III)

- a) If we went to Berlin, we (**find**) _____ many different places to visit.
- b) I hope if I buy this dog he (**not bite**) _____ me.
- c) We wouldn't wear pullovers if we (**live**) _____ in the desert.
- d) If we visited New York, we (**can see**) _____ many monuments.
- e) If you (**climb**) _____ down a canyon, you might break your leg.
- f) Lukas would have liked to spend a year abroad if it _____ (**not be**) so expensive.
- g) You won't be happy if you (**marry**) _____ this man.
- h) You may go to a movie theatre if you (**have**) _____ the money.

⁴⁹ Das Video „if-clauses – Wie werden sie gebildet?“ von schooleasy wurde am 30.08.2014 auf <https://www.youtube.com/watch?v=-ddEuuoQJhM> (aufgerufen am 06.05.2020) veröffentlicht.

Regional Studies: The Stolen Generation (Australia)

Task 1

1. Read the following text and answer the questions.

OR

2. Read the following text and form questions.

Sorry Day and the Stolen Generations

The first National Sorry Day was held on 26 May 1998 – one year after the tabling of the report Bringing them Home, May 1997. The report was the result of an inquiry by the Human Rights and Equal Opportunity Commission into the removal of Aboriginal and Torres Strait Islander children from their families. These children, who were removed with the intention to assimilate them into White Australian culture, came to be known as the Stolen Generations.

Indigenous children were not only separated from their family but also their community and culture. They were not permitted to use their languages. Contact with family members was at best limited and strictly controlled through censorship and destruction of correspondence. The effects of these traumatic removals and practices can be felt by these generations until today.

The public and political debate about the removal of children was marked by intense political activity since the mid-to-late 1980s. In 1992 Prime Minister Keating acknowledged that “we took the children from their mothers” at a speech in Redfern. In 1994 legal action was commenced in the Supreme Court of New South Wales.

On the 13th of February 2008, more than ten years after the Bringing Them Home Report was tabled, the Prime Minister, Kevin Rudd, tabled a motion in parliament apologising to Australia’s Indigenous peoples, particularly the Stolen Generations and their families and communities, for laws and policies which had “inflicted profound grief, suffering and loss on these our fellow Australians.”

The text “Sorry Day and the Stolen Generations” was published under a Creative Commons Attribution 3.0 Australia and adapted from: <https://web.archive.org/web/20120512215044/http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/au/legalcode> (accessed on 06.07.2020)

3. Why is National Sorry Day celebrated?

4. Why is the year 1997 important to Aboriginal Australians?

Task 2

Go to the following website⁵⁶: www.viennale.at/de/film/rabbit-proof-fence.

Read the information about this movie and find the movie’s trailer online.

Answer the following question:



Describe what the movie is about. What could “Stolen Generation” mean in this context?

⁵⁶ Ausführliche Informationen zum Film finden Sie unter <https://www.viennale.at/de/film/rabbit-proof-fence> (aufgerufen am 05.2020).

TASK 1

3. Why is National Sorry Day celebrated?

National Sorry Day is celebrated to remember what happened during the 20th century to children of indigenous people in Australia. Government took away indigenous children to raise them in white Australian families.

4. Why is the year 1997 important to Aboriginal Australians?

This year the Australian government was confronted with a report that recommended a formal apology. It took several more years until it was publicly done, but 1997 was the start to deal with past events of the Stolen Generation.

TASK 2

Describe what the movie is about. What could “Stolen Generation” mean in this context?




The movie deals with the Stolen Generation. It is set in Australia in 1931 and is about three half-white, half-Aboriginal girls who are taken away from their homes to be trained as domestic staff. They escape and set off on a journey across the Outback.

➔ **Tip:**

If you want to learn more about the official apology by the Australian government, you can find the text and the recording of the original speech by then prime minister Kevin Rudd from 2008 online.

2.4 Unterrichtsideen für Methodenkompetenzen

2.4.1 Summary writing

Thema		How to write a summary
Material		Arbeitsblatt mit Lernvideo Lösungsblatt
Schulstufe		Klasse 8/9/10
Technik		Internetzugang
Didaktischer Hinweis	Classical Flip 	1. Inputphase: Lernvideo zu Hause mit Arbeitsblatt 2. Austausch im Unterricht 3. Übung: <i>Summarize text A.</i>
	Half-Flip 	Thema: Dealing with a text Lernvideo unterstützend zur Wiederholung
	In-Class Flip 	Thema: Dealing with a text Lernvideo begleitend bei der Lektürearbeit, z. B. Zusammenfassung von Kapiteln
Alternativen		Anstelle des Videos: Übersicht auf einem Arbeitsblatt

Method Skills: How to write a summary

Watch the video⁵⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=s1jPjztGSc&t=25s>
and complete the step by step guide.



Step by Step Guide for Summary Writing

Do the following steps for writing a good and informative summary on the text.

Read the text carefully and use reading strategies (e. g. dividing the text into parts and _____).

Write an _____, stating the title and _____ of the text, where the text is taken from and when, and what the text is about in general.

Now, try to answer the important questions WHO? _____? WHERE? _____? WHAT? HOW? Stick to the rules of summary writing, e. g. simple present, no opinion, 1/3 of the original text etc.

Method Skills: How to write a summary

Solution

Step by Step Guide for Summary Writing

Do the following steps for writing a good and informative summary on the text.

Read the text carefully and use reading strategies (e. g. dividing the text into parts and **finding a heading for each part**).

Write an **introductory sentence** stating the title and **author** of the text, where the text is taken from and when, and what the text is about in general.

Now, try to answer the important questions WHO? **WHY?** WHERE? **WHEN?** WHAT? HOW?

Stick to the rules of summary writing, e. g. simple present, no opinion, 1/3 of the original text etc.

3 Der aufgabenorientierte Flipped Classroom

Lernaufgaben sind langfristig angelegte Aufgaben mit Projektcharakter. Bei der Arbeit an ihnen erwirbt der Lerner keine einzelnen isolierten Fertigkeiten, sondern Kompetenzen, die immer im größeren Sinnzusammenhang einer Aufgabe stehen. Diese Aufgaben sind durch einen hohen Lebensweltbezug gekennzeichnet und besitzen durch ihren Aufbau eine hohe Offenheit bzgl. Entscheidungsmöglichkeiten vonseiten der Lerner. Da eine Lernaufgabe immer ein finales Produkt am Ende sieht, fordert es unterschiedliche Kompetenzen, die miteinander verzahnt sind. Dies sind mitunter Eigenschaften, die zur Methode des Flipped Classroom passen, sodass Elemente des Flipped Classroom gut in eine Lernaufgabe eingebaut werden können, wie die folgenden Beispiele zeigen.

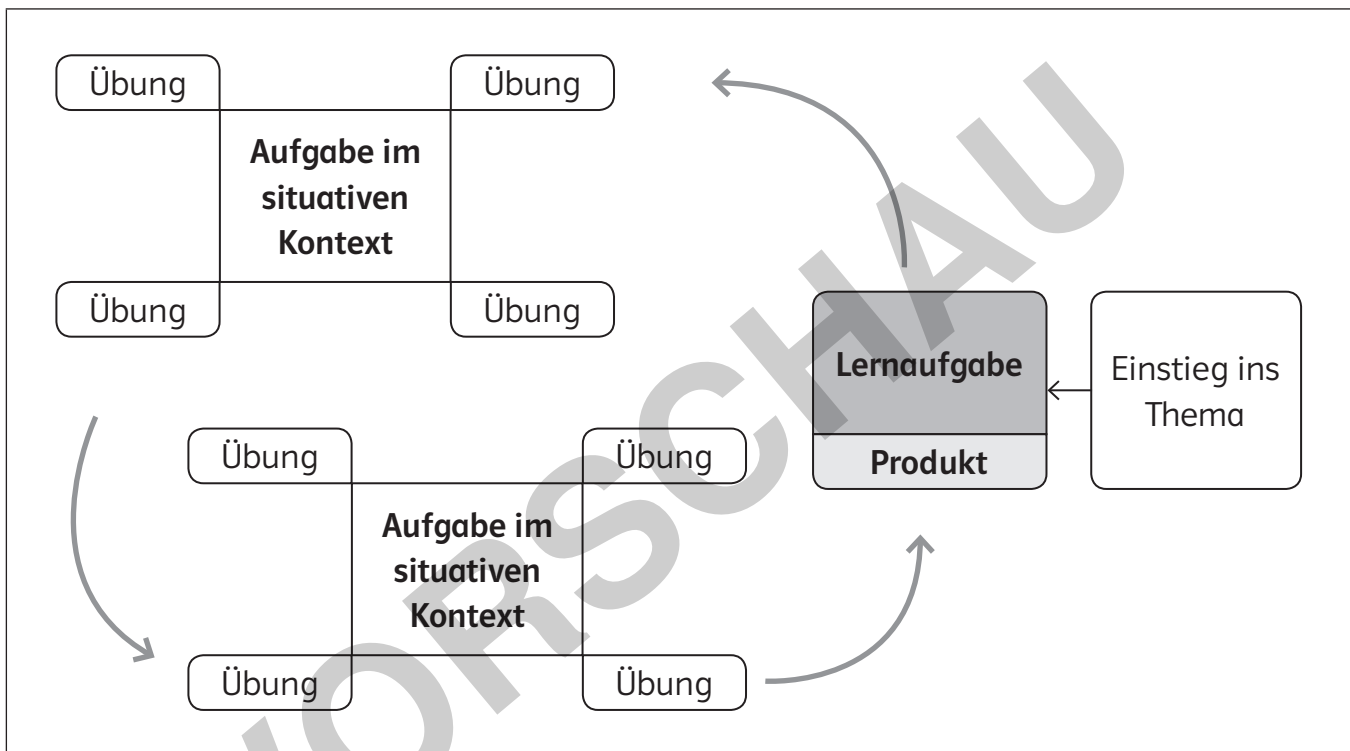


Abbildung 24: Lernaufgabenzirkel zur aufgabenorientierten Unterrichtsplanung⁵⁸

3.1 Producing an episode for a podcast

Das Format „Podcast“ hat sich mittlerweile im Englischunterricht etabliert und viele Lehrwerke bieten als finale Aufgaben am Ende einer Unit als Aufgabe die Produktion eines Audiobeitrags für eine Radiosendung oder einen Podcast. Um das Format „Audiobeitrag im Podcastformat“ einzuführen, bietet es sich an, die Schüler in einer Übungseinheit das Format mithilfe von Flipped-Classroom-Elementen erarbeiten zu lassen.

Thema	Task: Podcast
Material	Arbeitsblätter mit Lernvideos
Schulstufe	Klasse 9/10
Technik	Internetzugang

Das folgende Beispiel zeigt verschiedene Übungen, die in der Abfolge frei wählbar sein können. Im Anschluss daran können die Schüler ihre eigene Episode produzieren. Zusätzlich können die Schüler dann weitere Aufgaben im Hinblick auf den Inhalt oder sprachliche Strukturen bearbeiten.

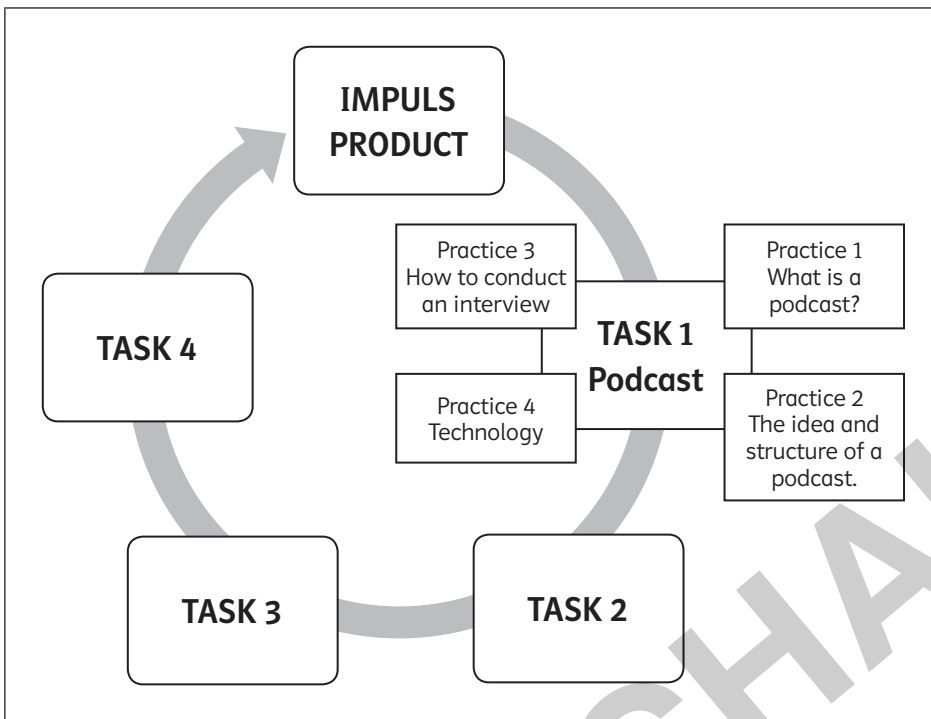


Abbildung 24:
Ablauf der Lernaufgabe –
Producing an episode for
a podcast